

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

DowJones: +0.28%, S&P500: +0.03%,
Nasdaq: -0.04%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.11%, DAX: +0.35%,
SMI: -0.39%

Asiatische Aktienmärkte

Nikkei 225: +0.85%, HangSeng: +1.35%,
S&P/ASX 200: +0.09%

Der **Schweizer Aktienmarkt** verlor gestern an Boden. Grund für den Rückgang von 0.4% beim **SMI** waren für einmal die defensiven Schwergewichte. Insbesondere **Nestlé** (-1.6%) und **Novartis** (-1.4%) gehörten zu den schwächeren Werten im Leitindex, während sich der Aktienkurs von **Roche** (-0.3%) am späteren Nachmittag noch etwas erholte. Noch stärker unter Druck standen der Warenprüfer **SGS** (-1.7%) und der Pharmazulieferer **Lonza** (-5.3%). Letzterer gehört mit einem Plus von rund 35% seit Jahresbeginn zu den besten Titeln im SMI und litt unter Gewinnmitnahmen. Weiterhin Rückenwind verspürten dagegen die Grossbankwerte **UBS** (+3.0%) und **Credit Suisse** (+2.3%), die im Zuge der leichten Zinserholung der letzten Tage gefragt blieben. Auch die Zykliker **Adecco** (+2.4%), **ABB** (+1.6%) und **LafargeHolcim** (+1.9%) setzten ihre Aufwärtstendenz der letzten Tage fort. Bei LafargeHolcim machten gestern Gerüchte die Runde, wonach der Zementhersteller zu den letzten verbliebenen Interessenten für das Bauchemiegeschäft von BASF gehöre. Der deutsche Chemiekonzern möchte im Zuge einer strategischen Neuausrichtung bis Ende 2019 einen Käufer für den Geschäftsteil finden, der auf etwa EUR 3 Mrd. geschätzt wird. Im breiten Markt verloren die Aktien von **Temenos** (-4.4%) ohne relevante Neuigkeiten deutlich an Terrain. Auch verschiedene Unternehmen aus dem Gesundheitssektor wie etwa **Sonova** (-3.6%), **Tecan** (-2.2%) und **Straumann** (-1.2%) mussten Verluste hinnehmen. Ebenfalls unter Druck standen die Aktien von **Partners Group** (-3.9%), nachdem der Private Equity-Spezialist mit seinen gestern vorgelegten Halbjahreszahlen die Markterwartungen nicht erfüllen konnte. Auf der Gewinnerseite standen zudem verschiedene Industrietitel wie **Sulzer** (+3.0%), **Burckhardt Compression** (+2.8%) und **OC Oerlikon** (+2.4%).

Schmolz + Bickenbach hat heute Morgen erneut eine Gewinnwarnung veröffentlicht. Aufgrund der anhaltend schwachen Stahlnachfrage, insbesondere bei Kunden aus der Automobilbranche und dem Maschinenbau, passt der Stahlproduzent seine Gewinnprognose für das Gesamtjahr nochmals deutlich nach unten an. Neu rechnet das Management mit einem EBITDA von EUR 70 Mio. bis EUR 100 Mio. Bei der Semesterpräsentation anfangs August war man noch von einem Wert von EUR 130 bis EUR 170 Mio. ausgegangen.

An den **US-Aktienmärkten** hielten sich die Anleger zurück. Der Leitindex **DowJones** überquerte nach verhaltenem Start erst kurz vor Handelsschluss die Gewinnschwelle und schloss 0.3% höher. Der breiter gefasste **S&P500** und der technologielastige **Nasdaq** beendeten den Tag praktisch unverändert. Im Mittelpunkt stand gestern die Produktepräsentation von **Apple**, an der der Technologieriese verschiedene Neuheiten präsentierte. Gespannt war man vor allem auf das neue iPhone 11. Neben den üblichen Leistungsmerkmalen wie verbesserter Akku und schnellerer Prozessor soll die neue Generation vor allem mit deutlich verbesserten Kameras überzeugen. So verfügt das neue Flaggschiffmodell iPhone 11 Pro neu über drei verschiedene Hauptkameras mit verschiedenen Brennweiten. Ansonsten hielten sich die Neuerungen in Grenzen und auch die Anleger reagierten eher verhalten auf die Präsentation. Die Aktie beendete den Tag 1.2% höher. Auf Sektorenstufe gehörten neben den **Industrietiteln** vor allem die **Energiewerte** zu den Gewinnern, die von den höheren Ölpreisnotierungen angetrieben wurden. So stieg etwa die Aktie des Ölfelddienstleisters **Schlumberger** um 3.3% und auch der Energiemulti **Chevron** gewann 2.0% hinzu.

An den **europäischen Aktienmärkten** zeigten sich die Anleger im Vorfeld des EZB-Zinsentscheids vom nächsten Donnerstag ebenfalls zurückhaltend. An den meisten Börsenplätzen standen zum Schluss leichte Kursgewinne zu Buche. Auch der länderübergreifende **EuroStoxx50** schloss 0.1% höher.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J

USA: 1.718%; DE: -0.553%; CH: -0.906%

In einem freundlichen Börsenumfeld stieg die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe gestern um weitere 5 Basispunkte und notierte erstmals seit Mitte August wieder über 1.70%. Auch die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihe und der 10-jährigen Eidgenossenanleihe zogen im Handelsverlauf mit. Mit Blick auf die Europäische Zentralbank und ihre geldpolitische Entscheidung vom Donnerstag liegt die Messlatte der Erwartungen hoch. So dürfte für den scheidenden EZB-Präsidenten Draghi ein vielschichtiges Massnahmenpaket in seiner vorletzten Sitzung erforderlich sein, um die Marktteilnehmer zu beeindrucken.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9918

Euro in US-Dollar: 1.1053

Euro in Franken: 1.0962

Mit Blick auf den Währungsmarkt herrschte gestern ein vornehmlich impulsloser Handel. Der Franken handelte zum Euro und US-Dollar wenig verändert. Auch das britische Pfund, welches in den letzten Wochen deutliche Kursschwankungen zu verzeichnen hatte, bewegte sich zum Franken kaum vom Fleck.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 57.87 pro Fass

Goldpreis: USD 1'490.80 pro Unze

Der Ölpreis reagierte gestern mit leichten Abgaben auf die Ankündigung aus dem Weissen Haus. Die Entlassung des US-Nationalsicherheitsberaters John Bolton, welcher eine harte Haltung gegenüber Iran und Venezuela vertrat, führt zu Spekulationen am Ölmarkt, ob der Schritt zu einer Entspannung der US-Aussenpolitik führen wird – und damit auch wieder vermehrt Erdöl aus diesen Ländern den Weg auf die Weltmärkte findet. Mit den verschärften US-Sanktionen seit Boltons Amtsantritt im April 2018 ist die Ölproduktion im Iran um 40% und in Venezuela um 48% gesunken.

Wirtschaft

Es wurden keine relevanten Wirtschaftsdaten publiziert.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.